



Liebe Leserinnen und Leser,

fast ein Jahr ist es her, dass ich zum Bundesvorsitzenden der Mittel-



standsvereinigung der CDU/CSU gewählt wurde. Das Amt bringt freilich mehr Termine, Reisen und Medienanfragen mit sich, als ich es bislang gewohnt war. Schon jetzt

stelle ich fest, dass der Wahlkreis von meiner Arbeit auf Bundesebene profitiert.

Da Berliner Themen nun einmal kurzlebig und gleichzeitig schneller im Netz oder anderswo zu finden sind, möchte ich meinen Infobrief in Zukunft stärker auf meine Wahlkreis-Arbeit fokussieren. Bundespolitische Themen finden Sie jedoch weiterhin in den Medienberichten auf Seite zwei und im CDU-Journal (siehe etwa den Beitrag zur Steuerbremse in dieser Ausgabe und auf www.carsten-linnemann.de).

Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr Carsten Linnemann

Libori-Impressionen



Foto: Steff Paderborn

Mit einem gewaltigen Feuerwerk ist auch in diesem Jahr Libori zu Ende gegangen. 1,7 Millionen Menschen kamen nach Paderborn, was nach 2012 das beste Besucherergebnis war. Ein erstklassiges Fest.

„Mit Festen wie der Libori-Woche vergewissern wir uns unserer Identität. Wir stellen mit Selbstbewusstsein, einladend, aber nicht

ausgrenzend dar, wer wir sind und woher wir kommen.“ Das sagte CDU-Bundesvize Julia Klöckner als Festrednerin beim Tag des Handwerks. Sie hob den Stellenwert der Sozialen Marktwirtschaft hervor, die „den individuellen Nutzen mit dem Gemeinwohl verbinden will“.

Die Initiative des Wirtschaftsflügels in der Union, „noch in dieser Legislaturperiode der kalten Progression ein Ende zu setzen“, unterstützte sie. Insgesamt müsste die Abgabenbelastung gesenkt werden.



Hohe Abgaben setzen vor allem auch den Schaustellern zu. Zwar zählt Libori glücklicherweise zu den einträglichsten Volksfesten in Deutschland, aber neue europaweite Vorschriften für Fahrgeschäfte zwingen viele Besitzer in die Knie. Beim traditionellen Schaustellerfrühstück in der CDU-Kreisgeschäftsstelle zeigt sich Jahr für Jahr die Stimmung in der Branche. Thema in diesem Jahr war insbesondere der Wunsch nach längeren Öffnungszeiten am Wochenende.



Das Frühstück wurde 1990 von meinem Amtsvorgänger Friedhelm Ost und Schausteller-Legende Fritz „Picki“ Petter (Foto, Mitte) initiiert. Passend zur 25. Auflage übergab der 79-Jährige nun den Staffelstab in die Hände seines Sohnes Robert. Fritz Petter kann mit Recht stolz darauf sein, dass seine Idee mittlerweile in vielen anderen Städten kopiert wird.

Bekennnis zur Senne



Bundessprecherin Ursula von der Leyen hat sich positiv zum Truppenübungsplatz Senne bekannt. Bei einem Besuch des Bundeswehrstandorts in Augustdorf betonte sie, dass „Augustdorf ein wichtiger und sicherer Standort ist“. Es werde die gesamte Übernahme des Truppenübungsplatzes nach dem Abzug der Briten wohlwollend geprüft. Zuerst müssten jedoch konkrete Pläne der Briten auf den Tisch.

Sollte diese Übernahme gelingen, wäre ein Nationalpark in der Senne nach objektiven Kriterien nahezu ausgeschlossen.

Schluss mit Dauerblinken

Dem nächtlichen Dauerblinken von Windrädern könnte bald ein Riegel vorgeschoben werden. Das Verkehrsministerium will die „bedarfsgerechte Befeuern“ ermöglichen. Dann würden Warnlichter nur leuchten, wenn sich ein Flugzeug nähert. Das hat mir die parlamentarische Staatssekretärin im Verkehrsministerium Katherina Reiche (Foto) auf eine Anfrage mitgeteilt.



Eine entsprechende Änderung der Verwaltungsvorschrift ist bereits auf dem Weg. Dies wäre eine echte Chance, um die vielerorts entstandenen Wogen zu glätten.



Hinter den Kulissen

Von Hans-Dieter Winkler

Endlich richtig Sommerpause! Wieso „richtig“? Weil im letzten Jahr nur wenig von einer Pause zu spüren



war. Als Gelegenheits-Läufer wollte ich auch einmal am Wahlkreislauf teilnehmen, der Carsten Linnemann auf ausgewählte Routen durch seinen

Wahlkreis führt. Tagelang, morgens und abends.

Für einen Amateur wie mich klappte es ganz gut, einige Etappen sogar ohne größere Ausfälle. Aber dann kam der Anstieg kurz vor Wewelsburg. Was man sportlich nicht lösen kann, kann man vielleicht erklären, dachte ich mir und begann mit den Worten, dass man ja auch nicht mehr ganz so jung sei. Die Antwort von Lauf-Ass Bernhard Hoppe-Biermeyer war kurz, aber einprägsam: „Nicht das Alter ist entscheidend, sondern allein der Trainingszustand“. Ich werde diese Weisheit bei der Vorbereitung zum Wahlkreislauf im nächsten Jahr beherzigen.

Ein besonderer Geburtstag



Ein schlichtes Fest hatte sich Kanzlerin Merkel zu ihrem 60. Geburtstag gewünscht. Am Ende waren es doch mehr als 300 Gäste. Gemeinsam mit MIT-Hauptgeschäftsführer Thorsten Alsleben (links) nutzte natürlich auch ich gerne die Gelegenheit, Frau Merkel persönlich zu gratulieren.

Das berichten die Anderen I

„dpa“, 15. August

dpa ● ● ●

Der CDU-Wirtschaftspolitiker Carsten

Linnemann hat die nachlassende Konjunktur in Deutschland als Warnsignal bezeichnet. „Es gibt jetzt keinen Grund, die Pferde wild zu machen. Aber wir sollten die leichten Eintrübungen durchaus als Warnsignal sehen“, sagte [er]. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,2 Prozent gesunken [...]. Linnemann plädierte für eine neue Schwerpunktsetzung in der Wirtschaftspolitik. „Die Koalition muss sich künftig wieder mehr auf das Erwirtschaften und weniger auf das Verteilen konzentrieren. „Ansonsten werde Deutschland seinen Wohlstand nicht halten können. [...]

Das berichten die Anderen II

„WirtschaftsWoche“, 18. August

Autor: Max Haerder

WirtschaftsWoche

In der SPD nennen manche sie die „Lin-

nemann-Kommission“. Das ist ein kleines bisschen spöttisch gemeint, aber der Namensgeber darf diese Titulierung trotzdem als Anerkennung verbuchen. Eigentlich heißt die Arbeitsgruppe nämlich deutlich bürokratischer „Flexible Übergänge in den Ruhestand“. Aber die Existenz dieses Gremiums ist eben nicht zuletzt Carsten Linnemann zu verdanken.

[Er] kritisierte und nörgelte so lange am schwarz-roten Rentenpaket herum, bis Sozialministerin Andrea Nahles (SPD) sich zu einem Geschäft hinreißen ließ: Der Wirtschaftsflügel der Union übte Milde bei der Abstimmung im Bundestag, dafür denkt nun ein eigens berufener Parlamentarier-Zirkel über Mittel und Wege nach, die Deutschen mit einem späteren Ruhestand zu versöhnen. [...]

Das berichten die Anderen III

„Rheinische Post“, 20. August

RHEINISCHE POST

[...] Der Chef der CDU/CSU-Mittelstandsvereinigung, Carsten Linnemann, warnt ebenfalls davor, staatliche Leistungen noch mehr auszuweiten. „Die Sozialleistungen sind im vergangenen Jahr stärker gestiegen als die Wirtschaftsleistung. Das ist ein Warnsignal für die Politik“, mahnt er. Vor allem bei der Rente dürften „nicht ständig neue Ausgaben“ beschlossen werden [...].

Er will stattdessen die Leistungsträger schon bald entlasten: „Diejenigen, die die Leistung erbringen, damit der Sozialstaat finanziert werden kann, müssen wieder stärker im Fokus stehen.“ Möglichst „schon Anfang 2016, aber spätestens zum 1. Januar 2017 müssen wir deshalb mit dem Abbau der ‚kalten Progression‘ beginnen“.

Im Wahlkreis unterwegs

03.10.2014 | Hövelhof

Festansprache, 200. Hövelmarkt
Verkehrsverein Hövelhof

23.10.2014 | Paderborn

Bericht aus Berlin
Wirtschaftsrat, Sektion Hochstift

24.10.2014 | Hövelhof

Ein Jahr Große Koalition
CDU Hövelhof

25.10.2014 | Paderborn

„Die Flexirente – Arbeit im Alter muss sich lohnen!“

Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung, DV Paderborn

28.10.2014 | Paderborn

„Bürokratieabbau konkret“
MIT Paderborn

Von dieser Ausgabe an begrenzen wir die Übersicht – auszugsweise – auf Vorträge im Wahlkreis. Die vollständige Vortragsliste finden Sie auf immer aktuell im Netz auf www.carsten-linnemann.de